

A reflection on covid mania

- Reflexion über die Covid-Manie

Sebastian Rushworth, M.D. Posted on 23 September, 2021,

<https://sebastianrushworth.com/2021/09/23/a-reflection-on-covid-mania/>

Anfang dieses Jahres schrieb ich darüber, wie die Regierungen der Welt einen kollektiven Zustand der Hysterie erzeugt hatten, der so intensiv war, dass sie sich nur mit einer Wunderwaffe aus dem Sumpf ziehen konnten, den sie selbst angelegt hatten. Diese Wunderwaffe waren natürlich die Impfstoffe. Ich schrieb, dass es egal sei, wie wirksam die Impfstoffe in der realen Welt wären oder ob sie Übertragungen verhinderten. Alles, was zählte, war, jeden einzelnen Menschen auf dem Planeten dazu zu bringen, den Impfstoff anzunehmen, wonach die Politiker in der Lage sein würden, sich als Sieger darzustellen. Es ist jetzt acht Monate später und wir können feststellen, dass die Vorhersage eingetroffen ist. In vielen westlichen Ländern sind mittlerweile über 70 Prozent der erwachsenen Bevölkerung geimpft. Zu Beginn dieses Jahres gingen die Krankenhauseinweisungen und Todesfälle zurück, und sie blieben den ganzen Sommer über niedrig. Die bequeme Erklärung damals war, dass dies den Impfstoffen zu verdanken wäre, obwohl der Rückgang zu einer Zeit einsetzte, als nur sehr wenige Menschen geimpft waren - der Rückgang war eindeutig von etwas anderem angetrieben.

Ich vermute, dass es an der einsetzenden Herdenimmunität gegen den ursprünglichen Covid-Stamm lag. Der Rückgang wurde vorübergehend durch die Ankunft des ansteckenderen Alpha-Stamms (der die Herdenimmunitätsschwelle aufgrund seiner höheren Infektiosität anhebte) gestoppt, gefolgt von einem anhaltenden Abwärtstrend, da die Bevölkerung selbst gegen diesen ansteckenderen Stamm Herdenimmunität erreichte. Dies wurde zum Teil vielleicht durch die Impfstoffe unterstützt, dann half noch mehr die Ankunft des Sommers und die Auswirkungen der Saisonalität.

Mit Einbruch des Herbstes sind vielerorts Fälle und Todesfälle wieder angestiegen, teils aufgrund des saisonalen Effekts, teils wahrscheinlich durch die Ankunft der noch ansteckenderen Delta-Variante (die die Herdenimmunitätsschwelle noch weiter erhöht). In der offiziellen Erzählung wird die Zunahme von Fällen und Todesfällen den Ungeimpften zugeschrieben, die angeblich die Entwicklung von impfstoffresistenten Varianten vorantreiben. Es stimmt, dass Ungeimpfte eher mit Covid im Krankenhaus landen als Geimpfte – der Impfstoff bietet schließlich Schutz vor Covid. Aber es stimmt nicht, dass die Ungeimpften die Impfstoffresistenz fördern.

Es scheint, dass die Ärzte und „Experten“, die im Fernsehen auftreten und die öffentliche Politik antreiben, völlig vergessen haben, wie Evolution funktioniert. Nehmen wir Bakterien als Analogie. Bakterien entwickeln Antibiotika-Resistenzen, wenn wir Antibiotika zu großzügig einsetzen. Der wahllose Einsatz von Antibiotika setzt Bakterien unter evolutionären Druck, Resistenzen zu entwickeln, da sie nur so in der mit Antibiotika gesättigten Umgebung überleben können. Aber jetzt sollen wir glauben, dass für Viren das Gegenteil der Fall ist – sie entwickeln anscheinend Resistenzen, wenn wir zu wenig Impfstoffe anwenden! Wir sollen plötzlich glauben, dass oben unten und unten oben ist. Genau wie bei Bakterien und Antibiotika entwickelt sich eine Impfstoffresistenz in einer Situation, in der Impfstoffe zu stark eingesetzt werden - wenn man viele gesunde junge Menschen impft, die nicht wirklich geimpft werden müssen, dann setzt man das Virus unter starken evolutionären Druck, es wird impfstoffresistent. Vielleicht könnte dies in einem imaginären Szenario vermieden werden, in dem Sie jeden einzelnen Menschen auf dem Planeten am selben Tag impfen können und damit dem Virus Einhalt gebieten. Aber das ist nicht realistisch. In den meisten Ländern hat es sechs Monate oder länger gedauert, bis 70 % geimpft waren, was dem Virus viel Zeit gegeben hat, um als Reaktion auf den evolutionären Druck der Impfstoffe zu mutieren. Hätten wir nur ältere Menschen und andere Risikogruppen geimpft, hätten wir nicht so viel evolutionären Druck auf das Virus ausgeübt, um Resistenzen gegen die Impfstoffe zu entwickeln, und die Impfstoffe wären möglicherweise länger wirksamer gewesen.

Nach einem Jahr massiver Angstmacherei durch Regierungen und Medien wäre es unmöglich gewesen, den Impfstoff nicht allen anzubieten, die ihn haben wollten. Selbst diejenigen, die nicht gefährdet waren, glaubten sich in Gefahr und verlangten den Impfstoff. Es kam daher zu einer immer massiveren Impfstoffaufnahme. Aber das war nicht genug. Weil es nicht genug sein konnte. Die Logik, die durch die Erzählung der „tödlichen Pandemie“ geschaffen wurde, verlangt, dass jede einzelne lebende Person geimpft wird. Aus diesem Grund werden weder saisonale Effekte anerkannt noch die Tatsache, dass eine [vorangegangene Infektion einen mindestens so guten Schutz vor Neuinfektionen bietet wie eine Impfung](#).

Wir sehen jetzt eine Besessenheit, jeden zu impfen. Diese kann nur als pathologisch bezeichnet werden. Der Ton gegenüber den Menschen, die sich bisher gegen eine Impfung entschieden haben, ist aufs Äußerste abwertend und entmenschlichend. Sie werden als „Impfgegner“, „Aluhut-Träger“ und verantwortungslose „Oma-Killer“ dargestellt.

Man bemüht sich nicht, auf ihre wirklichen Argumente zu hören, wie zum Beispiel:

- dass der Impfstoff für gesunde junge Menschen nicht nachweislich weniger riskant ist als die Krankheit oder
- dass man Daten von Pharmaunternehmen und Arzneimittelherstellern kaum trauen kann, weil es schwer ist, den Daten von Pharmaunternehmen und Arzneimittelbehörden zu vertrauen, wenn sie in der Vergangenheit wiederholt beim Lügen und Verbergen von Daten erwischt wurden oder wenn der Impfstoff erst ein Jahr alt ist und es keine langfristigen Folgedaten gibt. Diese schwerwiegenden Argumente werden als lächerlich, abwegig und dumm dargestellt. Sie sind alles andere.

Peter Goetzche argumentierte in seinem Buch "[Tödliche Medikamente und organisierte Kriminalität](#)", niemand sollte ein neues Medikament einnehmen, das weniger als sieben Jahre auf dem Markt ist vor dem Hintergrund der Tatsache, dass es oft so lange dauert, bis Gefahren entsetzliche und gefährliche Medikamente vom Markt genommen werden. In den letzten Monaten haben wir erfahren, dass [der Impfstoff Astra-Zeneca tödliche Blutgerinnsel im Gehirn verursachen kann](#), und wir haben erfahren, dass [die Impfstoffe Pfizer und Moderna Myokarditis verursachen können](#).

Die Behörden sagen, dass diese Ereignisse äußerst selten sind, basierend auf der Anzahl der Ereignisse, die den Behörden gemeldet werden. Dies ignoriert jedoch den Fakt, dass die meisten unerwünschten Ereignisse nicht gemeldet werden.

In den letzten Wochen habe ich persönlich vielfach Fälle von Myokarditis gesehen, die Tage nach der Impfung auftraten. Als ich Kollegen vorschlug, sie als mögliche Nebenwirkungen des Impfstoffs den Behörden zu melden, waren die Reaktionen ungefähr so: "Oh, ja, vielleicht ist das eine gute Idee ... ich weiß nicht das wie geht". Ich habe die Fälle gemeldet, die ich persönlich bearbeitet habe, aber aufgrund dieser Reaktion vermute ich, dass die meisten anderen Fälle nicht gemeldet wurden. Es ist offensichtlich: Wenn Sie glauben, dass das, was tatsächlich gemeldet wird, eine genaue Schätzung der Realität ist, werden Sie die Fallrate natürlich stark unterschätzen.

Es ist schwer, den Glauben an die Wissenschaft aufrechtzuerhalten, wenn sie so absichtlich verzerrt wird, um einer politischen Agenda zu entsprechen. Und wenn viele Ärzte und Wissenschaftler so frohgemut mitmachen bei dem, was von oben vorgegeben wird. Ich habe kürzlich erfahren, dass eine ausgezeichnete Studie zu den Covid-Impfstoffen, die an einer renommierten Institution durchgeführt wurde, monatelang versucht wurde, in einer von Fachleuten geprüften Zeitschrift zu veröffentlichen. Sie wurde aber immer wieder abgelehnt, weil ihre Ergebnisse nicht mit dem offiziellen Dogma übereinstimmen.

Die Zeitschriften betreiben offensichtlich politisch motivierte Zensur. Wenn dies der Fall ist, wird Peer-Review zu einem schädlichen Prozess, dessen einziger Zweck darin besteht, die politische Akzeptanz der Forschung zu bestimmen, nicht ihre Qualität oder Nützlichkeit. Es wird für den Laien und sogar für Ärzte und Wissenschaftler unmöglich, die Wahrheit zu kennen, weil unbequeme Wahrheiten begraben bleiben oder in der Preprint-Stufe verbleiben, was es allzu leicht macht, sie abzutun - "Oh, das ist nur ein Vordruck, es wurde nicht von Experten geprüft". Das ist die Welt, in der wir leben.

Ich werde jedoch mit einer positiven Anmerkung abschließen. Die Delta-Variante suchte im Frühjahr Indien in wenigen Monaten heim, und die Population mit Antikörpern stieg von 20 % auf 70 %. 50 % der Bevölkerung wurden in einem Zeitraum von zwei Monaten infiziert. Das ist nicht das Positive, das bedeutet: Seitdem sind die Fallzahlen niedrig geblieben, obwohl der Herbst gekommen ist. Und das, wo doch erst rund 15 % der Bevölkerung geimpft sind. Es scheint, dass das Land den Punkt der Herdenimmunität erreicht hat. Aufgrund der unglaublichen Ansteckungsfähigkeit der Delta-Variante dauerte es nur wenige Monate, um dorthin zu gelangen.

Die Vorstellung, dass eine Herdenimmunität nur mit Impfstoffen erreicht werden kann, ist vielleicht die lächerlichste Idee, die während der Pandemie stark verbreitet wird, zumindest für jeden, der auch nur geringe Kenntnisse von Immunologie und Geschichte hat.

Achtzehn Monate nach dem Beginn der Pandemie stehen die meisten Länder vor oder auf der Schwelle zur Herdenimmunität, unabhängig davon, wie effektiv sie ihre Bevölkerung geimpft haben. Es besteht keine Notwendigkeit, die verbliebenen 15-30% der Bevölkerung zu einer Impfung zu zwingen, die sie nicht wollen. Das Ende der Pandemie ist in Sicht.